



Unternehmensnetzwerke der Region Lausitz-Spreewald

**Standort Schwarzheide –
Mit Sicherheit zukunftsfähig**



Ansprechpartner:
Ansiedlungsmanagement
Silke Pradel
Tel. (03 57 52) 6-26 75
silke.pradel@basf.com

Öffentlichkeitsarbeit
Arne Petersen
Tel. (03 57 52) 6-22 11
arne.petersen@basf.com

**Fordern Sie unser
Infomaterial an.**

BASF Schwarzheide GmbH
Schipkauer Straße 1
01986 Schwarzheide
www.basf-schwarzheide.de

Entwickeln Sie sich an der Seite eines starken Partners

**Wir bieten Ihnen attraktive Ansiedlungsflächen
im Süden von Brandenburg. Sie investieren in ein
Wirtschaftszentrum von europäischer Bedeutung.
Unsere Kompetenz liegt in den Bereichen Chemie
und Kunststoff.**

- Die BASF Schwarzheide GmbH beschäftigt am Standort knapp 2.000 Mitarbeiter, weiterhin arbeiten mehr als 500 bei den BASF-Gruppengesellschaften und Ansiedlern.
- Wir produzieren Polyurethan-Grundprodukte und -Systeme, Pflanzenschutzmittel, Wasserbasislacke, Schaumstoffe, Technische Kunststoffe, Laromere und PU-Dispersionen.
- Der Standort zeichnet sich durch die Nähe zu den osteuropäischen Märkten aus. Sehr gute Verkehrsanbindungen und ein industriefreundliches Umfeld sind weitere Vorteile.
- Gemeinsam mit Ansiedlern wollen wir in der Region ein Wirtschaftszentrum mit Chemie- und Kunststoffkompetenz von europäischer Bedeutung aufbauen.
- Ansiedler profitieren von unserem Know-how und unserer Infrastruktur. Von der Ver- und Entsorgung, der Forschung und Entwicklung, der Verwaltung, der Logistik bis hin zu Sicherheits- und IT-Dienstleistungen bieten wir ihnen hochwertige Services.

Erfolgreiche Netzwerke initiieren und begleiten

Auf regionalen wie auch die überregionalen Märkten nimmt der Wettbewerbsdruck durch immer neue Anbieter zu. Um als Unternehmen wettbewerbsfähig zu bleiben und einen Wettbewerbsvorsprung zu sichern, ist die kontinuierliche Produkt- und Verfahrensentwicklung wesentliche Voraussetzung. Marktanalyse, Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partnern und die eigene systematische Produktanalyse integriert in ein Innovationsmanagement sollte gängige Praxis sein.

Nur die Unternehmer, die in der Lage sind, die Stärken ihres eigenen Unternehmens zu erkennen und diese geschickt mit Kompetenzen anderer Unternehmen zu kombinieren, können sich auf den Märkten der Welt, die auch vor der Haustür liegen(!), zukünftig behaupten. Zu erkennen ist, dass immer mehr die Innovation der Motor unternehmerischen Erfolges ist. Produkte und Dienstleistungen sind laufend an neue technologische und technische Möglichkeiten oder Anforderungen anzupassen. Innovation bedeutet aber auch, dass die Organisation der Abläufe immer wieder an Marktgegebenheiten angepasst werden muss. Gute Produkte und gute Dienstleistungen allein reichen nicht aus; das „magische Dreieck“ Kosten, Qualität und Zeit effizient im Griff zu behalten, gehört ebenso zur unternehmerischen Kompetenz, die in der heutigen Zeit mehr denn je gefragt ist.

Nur die Unternehmer, die diese Zeichen erkannt haben, werden zukünftig die Wettbewerbsposition ihres Unternehmens halten oder sogar ausbauen können. Dieser Komplexität begegnen immer mehr Unternehmen dadurch, dass sie sich in Unternehmensnetzwerke einbinden. Der Zusammenschluss mit anderen Partnern zu einem Netzwerk ist bei gemeinsamen Zielen, gemeinsamen Märkten, mehreren Wertschöpfungsstufen und verschiedenen Branchen folglich der nächste Schritt.

Hier bieten sich Möglichkeiten, die eigenen Potenziale und die der Netzwerkpartner zum gemeinsamen Nutzen zu stärken und auszubauen. In dieser Kooperation können, auch durch einen intensiven und zielgerichteten Informationsaustausch, die Innovationen in Produkten und Prozessen entstehen, die ein Unternehmen allein nicht hervorbringen kann. Gemeinsamkeit schafft Stärke. Dies haben grade in der Region Lausitz-Spreewald bis heute etwa 140 Unternehmen erkannt und nutzen die Chancen, die Netzwerke bieten können. Derzeit arbeiten in der Region 13 Netzwerke, die in dieser Broschüre vorgestellt werden.

Auch dies ein Beitrag zur Netzwerkbildung: Netzwerke, die voneinander und übereinander wissen, können weitere Synergien erzeugen und nutzen! Zum Schluss noch eines: Netzwerke sind nicht aus sich heraus erfolgreich, sie brauchen Engagement; dieses wird von Personen in die Netzwerkarbeit eingebracht – und da sind sie dann wieder: die Unternehmer, die etwas unternehmen.

Mit dem Regionalmanagement Lausitz-Spreewald und der Industrie- und Handelskammer Cottbus stehen Partner zur Verfügung, die den Netzwerkakteuren das Podium für den Erfahrungsaustausch bieten und Anregungen und Hinweise von den Netzwerken an die zuständigen Partner weiterleiten bzw. sich um entsprechende Lösungen bemühen.



Dr. Christina Eisenberg



Klaus Junghanns



Dr. Werner Lehmann
info@tumornetzwerk.de

Fon 035329 / 5 94 70
Fax 035329 / 5 60 80

Präsymptomatische Tumordiagnostik

Multiparameteranalytik in der medizinischen Diagnostik.

Das Netzwerk Präsymptomatische Tumordiagnostik wurde 1997 als deutschlandweit aufgestellte Kommunikationsplattform interdisziplinär orientierter Partner mit dem Ziel gegründet, komplexe Probleme der medizinischen Diagnostik und dabei insbesondere der Tumordiagnostik besser verstehen und bearbeiten zu können.

Aus der Fülle der im Netzwerk vorhandenen Technologien und Kompetenzen werden komplementäre Teilbereiche identifiziert und im Rahmen von F&E-Verbundvorhaben bearbeitet. Die so entstehenden Kooperationen werden durch das Netzwerkmanagement bis zur Vermarktung begleitet.

Partner des Netzwerkes:

- Attomol GmbH, Lipten
- Bioventure Consulting GmbH
- Charité, Berlin
- DNA Diagnostik Nord GmbH, Rostock
- Fachhochschule Lausitz
- Generic Assays GmbH, Dahlewitz
- GFID e.V., Dresden
- HomogenAss GmbH, Senftenberg
- Humboldt Uni, Berlin
- IOM GmbH, Berlin
- Kapelan GmbH, Halle
- Klinikum Hoyerswerda gGmbH
- Medipan GmbH, Selchow
- Medizinisches Fachlabor Bautzen
- PMA Sindelfingen GmbH
- PolyAn GmbH, Berlin
- PTD e.V., Senftenberg
- OUT e.V., Berlin
- Seramun GmbH, Wolzig
- SWK GmbH
- Uni Dresden
- Uni Innsbruck
- Uni Leipzig

Attomol GmbH

Schulweg 6
03205 Lipten

www.tumornetzwerk.de



Ein leistungsstarkes Netzwerk im Bereich der Passagierlogistik an Flughäfen.

Das Projekt LogIN&Fly setzt sich zum Ziel, in Brandenburg ein leistungsstarkes Netzwerk im Bereich der Passagierlogistik an Flughäfen aufzubauen. Aufgabe des Netzwerkes ist die Entwicklung und Vermarktung neuartiger Produkte und intelligenter Systemlösungen für eine durchgängige Informations- und Dienstleistungsbegleitung des Passagiers entlang aller fluggastbezogenen Prozesse, wie Abflug, Transit oder Ankunft. Zum Netzwerk gehören kleine- und mittelständische Unternehmen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen der neuen Bundesländer und Berlin.

Aus wirtschaftlicher und strategischer Sicht besteht im Bereich der Passagierlogistik großer Innovationsbedarf. Die lokalisierten Daten eines Passagiers und seines Gepäcks können in Verbindung mit Flugdaten für neuartige Servicedienste genutzt werden. Der größte Teil der Zeit, den ein Passagier am Flughafen verbringt, besteht aus warten auf die nächsten Abfertigungsschritte. Ziele einer durchgehenden Informationsbegleitung sind neben konsistenten Prozessabläufen (aus Sicht der Systembetreiber) eine höhere Aufenthaltsqualität für den Passagier und im Idealfall auch besser ausgenutzte und kürzere Standzeiten für die Flugzeuge.

RFID-Technologien (engl. Radio Frequency Identifikation) oder mobile Kommunikation können hier beispielsweise eine entscheidende Rolle spielen.

Über das Netzwerk sollen diese Einzellösungen zu Systemlösungen integriert werden, die in der Gesamtheit erhebliche Mehrwerte für die beschriebene Ausgangssituation erzielen können.

Partner des Netzwerkes (Stand Januar 2006):

- Clever Etiketten GmbH aus Hosena
- dpm Identysteme GmbH aus Bad Liebenwerda
- GEMAG aus Cottbus
- IBIS engineering GmbH aus Holzwickede
- Matrix Cottbus GbR aus Cottbus
- Pitcom GmbH aus Plauen
- Telematic Solutions aus Berlin
- visapix GmbH aus Potsdam
- vms Lutz Kolodziej aus Grünheide



Claudia Lorenz

claudia.lorenz@ali.fraunhofer.de

Fon 0355 / 69-45 90

Fax 0355 / 69-48 00

**Fraunhofer-Anwendungszentrum
für Logistiksystemplanung und
Informationssysteme (ALI)**

Konrad-Wachsmann-Allee 1
03046 Cottbus

www.ali.fraunhofer.de

- Telefonie
- Internet
- Kommunikationssysteme
- IT-Lösungen
- + Komplet-Service

Bei Beauftragung bis 31.07.2006:
3 Monate kostenfrei!
 Telefon (03 55) 6 27 - 78 27



Ihr Erfolg im Mittelpunkt.

Gut für Ihr Geschäft:

**Die Internet-Komplettlösung mit Turbo-Tempo –
 professionelle Online-Kommunikation heißt
 T-DSL Business 6000!**

**T-Punkt Business –
 immer offen für Ihre
 Wünsche:**

T-Punkt Business
 SpreeGalerie
 Karl-Marx-Straße 68
 03044 Cottbus

Tel.: (03 55) 6 27-78 27

T-DSL Business 6000

– der vielseitige, leistungsstarke
 Internet-Anschluss

nur **35,50 €/Monat¹**

Mehr Tempo für Ihr Unternehmen:

- Rasante Downloads mit bis zu 6.016 kbit/s und Uploads mit bis zu 576 kbit/s
- 5 GByte monatliches Freivolumen

T-DSL Business 6000 – kann mehr als ein Anschluss:

- Gleichzeitiger Internet-Zugang für mehrere Mitarbeiter
- Eigener Internet-Auftritt und eigene Domain (www.meine-firma.de) inklusive
- Bis zu 10 E-Mail-Postfächer inklusive
- Optional zubuchbar: die T-DSL Business 6000 Flatrate. Volle Kostenkontrolle durch Pauschalpreis von nur 5,90 €²/Monat

**T-DSL Business 6000 und T-DSL Business 6000 Flatrate: Beratung und
 Beauftragung in Ihrem T-Punkt Business.**

T . . . **Com** . . .

Alle Preise inkl. gesetzl. USt.

¹ Der einmalige Bereitstellungspreis für T-DSL Business 6000 entfällt bei Selbstmontage. T-DSL Business ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar.

² Einmaliger Bereitstellungspreis 24,99 €. Bei gleichzeitiger Beauftragung von T-DSL Business entfällt der Bereitstellungspreis. Nach 24 Stunden ununterbrochener Nutzung erfolgt ein Abbruch der Verbindung. Eine sofortige Wiedereinwahl ist möglich. Eine gleichzeitige Mehrfachnutzung der Zugangsdaten an mehreren T-DSL Business Anschlüssen ist nicht zulässig. Die Vorteile der T-DSL Business 6000 Flatrate gelten nur in Verbindung mit T-DSL Business 6000 (siehe oben).

Cottbuser IT-Symposium e.V.

Netzwerk verbindet IT-Kompetenzen.

Der Cottbuser IT-Symposium e.V. ist ein Zusammenschluss Lausitzer Unternehmen mit dem Ziel, die Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK) zu einem Kompetenzschwerpunkt der Region zu entwickeln und damit unmittelbar den IuK-Standort Lausitz-Spreewald zu profilieren. Darüber hinaus möchte der Verein einen Beitrag zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Technik auf dem Gebiet der IuK leisten.



Mike Bartz

kontakt@it-symposium.de

Fon 0355 / 35 53 55

Fax 0355 / 35 53 50



Vereinsziele:

- Bündelung regionaler IT-Aktivitäten und gemeinsame Vermarktung von IT-Produkten
- Ausbau des Standortmarketings und Erschließung neuer Märkte
- Impulsgeber für Unternehmens- und Forschungsk Kooperationen
- Schaffung einer Wissens- und Technologietransferplattform durch aktive Vermittlung von Kontakten zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung
- Organisation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen wie Kurse und Seminare, Diskussionsforen, Arbeitskreise/ Informationskreise
- Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen und -institutionen
- Auf- und Ausbau internationaler Unternehmensbeziehungen

Cottbuser IT-Symposium e.V.

Parzellenstraße 27/28
03050 Cottbus

www.cottbuser-it-symposium.de



Prof. Dr. Stefan Zundel

info@seewassersanierung-lausitz.de

Fon 03573 / 85-733

Fax 03573 / 85-709

BSR – Bergbau, Sanierung und Revitalisierung von Industrielandschaften

Bergbausanierung in der Lausitz schafft Innovation.

Das Netzwerk „Bergbau, Sanierung und Revitalisierung von Industrielandschaften“ (BSR) entstand als Verbund von derzeit 12 Unternehmen, die sich vorrangig mit der Sanierung und Rekultivierung von Bergbaufolgelandschaften in der Lausitz beschäftigen. Bei einer Mitarbeiterzahl von mehr als 2.000 und einem Umsatzvolumen von immerhin über 150 Mio. ist das für die Lausitz ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Mit diesem Netzwerk sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Entwicklung neuer Technologien, Techniken und Produkte für qualitativ hochwertige Sanierungsverfahren
- Vermarktung der Technologien überregional und international dorthin, wo gleichgeartete oder ähnliche Probleme bestehen
- Umstrukturierung der Sanierungsunternehmen, die bisher als Dienstleister für die Lausitzer Bergbausanierung auftraten zu Unternehmen, die überregional und international als Spezialunternehmen vorrangig für die Seewassersanierung agieren
- Konzentration auf den Schwerpunkt der Seewassersanierung in der Lausitzer Seenlandschaft

Mitgliedsunternehmen des Vereins sind Firmen des regionalen Mittelstandes sowie Sanierungsgesellschaften, die eine eigenfinanzierte Grundlagenentwicklung unabhängig voneinander betreiben und dadurch erhebliches Know-how erworben haben.

Zur Wassersanierung in der Lausitz werden Finanzmittel von Bund und Ländern benötigt. Der Verein bietet sich an, komplexe Aufgaben gemeinsam mit der LMBV zu lösen. Art und Umfang der Zusammenarbeit zwischen der LMBV und dem Netzwerk zum Thema saures Wasser sind abzustimmen.

Partner des Netzwerkes:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Netzwerkmanagement - Ost
- Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen e.V.
- Fachhochschule Lausitz
- Brandenburgisch Technische Universität Cottbus
- Institut für Management, Wissenschaft und Bildung e.V.
- IHK Cottbus

BSR e.V.

Dissenchener Straße 50
03042 Cottbus

www.seewassersanierung-lausitz.de

Metall- und Elektroindustrie

Verbindung über Branchen schaffen.

Das Netzwerk Metall- und Elektroindustrie Südbrandenburg umfasst z.Z. 57 Unternehmen mit über 3.000 Beschäftigten. Als kooperativer und stabiler Kern des Netzwerks hat sich im Frühjahr 2005 die ARGE Metall- und Elektroindustrie Südbrandenburg gebildet, die mittlerweile 30 Unternehmen repräsentiert. Hauptanliegen ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Verbesserung der Kooperationen zwischen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Südbrandenburg.

Ziel ist es, stabile clusterartige Kooperationsbeziehungen zwischen den Partner zu etablieren. Die Unternehmen erhalten Unterstützung bei eigenen und kooperativen Projekten durch Beratung und Akquisition von Fördergeldern. Durch Qualifizierung, kooperatives Personalmanagement und gemeinsame Ausbildungsaktivitäten wird der Bereich Kompetenz- und Personalentwicklung in der Branche und Region gestärkt.

Das Netzwerk dient außerdem der Verbesserung des Innen- und Außenmarketing der Branche. Als Leitbranche für die Region verknüpft es die eigenen Brancheninteressen mit denen der Kunststoffindustrie und dem entsprechenden Cluster.

Unternehmen der ARGE MEI (Auszug):

- AUTOMAC GmbH & Co. KG
- GALFA Industriegalvanik GmbH
- ITEC GmbH
- IMPULSA AG
- KJELLBERG Finsterwalde GmbH
(Mitinitiator „PlasmaPoint Europe“)
- LMB Lausitzer Maschinenbau GmbH
- MAN TAKRAF GmbH (Mitinitiator „PlasmaPoint Europe“)
- PILZ GmbH
- PREUSS Werkzeugbau GmbH
- REISS Büromöbel GmbH
- UESA GmbH

Partner des Netzwerks:

- BISS e.V.
- BTU Cottbus
- BVMW
- Fachhochschule Lausitz
- IG Metall
- Kjellberg-Stiftung
- Kunststoffkompetenzzentrum Schwarzheide
- Ljusdals mekanföretag
- Landkreis Elbe-Elster
- Netzwerk Metall Mitteldeutschland
- Regionale Wirtschaftsfördergesellschaft EE mbH
- TU Dresden
- Universität Hannover
- WEQUA GmbH



Marco Bünger
m.buenger@eepl.de

Fon 0179 / 39 66 983
Fon 03531 / 70 49 - 73
Fax 03531 / 70 49 - 75

**Entwicklungsgesellschaft
Energiepark Lausitz mbH (EEpL)**

Grenzstraße 60/62
03238 Finsterwalde

www.eepl.de
www.cluster-metall.de
(vorauss. ab 1.7.06)





Dr. Kurt Erxleben
k.erxleben@firm-ev.de

Fon 03375 / 508 - 354
Fax 03375 / 508 - 610

InnoRegio FIRM

InnoRegio FIRM gehört zu „Unternehmen Region“, der BMBF-Innovationsoffensive für die Neuen Bundesländer.

Mit diesem Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) werden Innovationen auf höchstem Niveau gefördert. Die Zusammenführung der regionalen Kompetenzen im Sinne eines Clusters zielt auf die Herausbildung langfristig erfolgreicher Regionen.

Durch die Verknüpfung der wissenschaftlichen Kompetenzen der TFH Wildau mit den unternehmerischen Qualitäten der lokalen Metall- und Kunststoffindustrie wird eine neue Perspektive für die Region entwickelt. Heute schöpfen Akteure aus ganz Brandenburg in dem geknüpften Netzwerk ihre Innovationskraft voll aus.

In FIRM orientieren die Innovationen gleichzeitig sowohl auf marktfähige Produkte der einzelnen Unternehmen als auch auf die Applikation der entwickelten Materialien in einem Produkt - einem Flüssiggastank.

Hierzu werden Verfahren entwickelt und zur Anwendungsreife gebracht, die es ermöglichen aus polymeren Produktionsreststoffen neue Hochleistungsmaterialien zu gewinnen. Mit den gegenwärtig laufenden FuE-Arbeiten zum Kunststoffrecycling sind beträchtliche Effizienzsteigerungen erreichbar, wobei die erzielten Produktqualitäten die anerkannten Standards der Kunststoffindustrie erreichen. Zudem werden nachwachsende Rohstoffe veredelt, so daß sie in der Kunststoffindustrie als Hilfsstoffe in Verfahren und Produkten marktfähige Anwendungen finden.

Partner des Netzwerkes:

- fenotec GmbH, Beelitz
- Greibo-Chemie GmbH, Velten
- hermann römmler-kunststofftechnik KG, Rehfelde
- platec GmbH, Elsterwerda
- Europarts GmbH, Drochow
- DRESKON GmbH, Radebeul
- TSA GmbH, Großbräschen
- HAWO GmbH & Co. KG, Hohenbucko
- Technische Fachhochschule Wildau
- IHK Cottbus

InnoRegio FIRM
TFH Wildau

Bahnhofstr.
15745 Wildau

www.firm-ev.de



NIVA - Netzwerk InnovationsVerbund Angewandter Leichtbau

Verbindung durch leichte Baustoffe.



Cornelia Kaiser
info@niva-leichtbau.de

Das Netzwerk InnovationsVerbund Angewandter Leichtbau - hat sich zum Ziel gesetzt, sieben kleine und mittlere Unternehmen aus Berlin und Brandenburg sowie wissenschaftliche Einrichtungen zu einem innovativen Verbund zu verknüpfen.

Die individuellen Ziele der einzelnen Mitgliedsunternehmen finden stets ausreichende Berücksichtigung.

Mit der Zusammenarbeit im NIVA - Netzwerk InnovationsVerbund Angewandter Leichtbau - sollen notwendige Kompetenzen in gemeinsame Projekte zur Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Leichtbaukomponenten für die Luftfahrt- und Fahrzeugindustrie zusammengeführt werden. Die Aufgabe des Netzwerkmanagements ist es, diese Projekte zu generieren, zu koordinieren und bis zur Wirtschaftlichkeit zu begleiten.

Unter der Wahrung und Berücksichtigung der Kompetenz und Interessenslage eines jeden der zu integrierenden Netzwerkpartner bietet der Verbund die Möglichkeit zur technologieübergreifenden Zusammenarbeit, so dass jeder am Gesamterfolg partizipieren kann, ohne dabei bereits erreichte Wettbewerbspositionen aufgeben zu müssen.

Partner des Netzwerkes (Stand September 2005):

- Technischer Handel - Industriebedarf - Mrose GmbH
- Werkzeugbau + Kunststofftechnik SWK GmbH
- Hille CNC-Präzisionstechnik
- Wagner & Wagner GmbH Inneneinrichtung
- ECC Engineering Cooperation Center GmbH
- RS Technologie und Service GmbH
- tequima europe GmbH
technical equipment management
- F.E.T. Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft
für technische Produkte mbH & Co. KG

Fon 0355 / 69 - 3656
Fax 0355 / 69 - 2088

**Gesellschaft für Innovationsförderung
und Technologietransfer mbH an der
BTU Cottbus (UNITEC GmbH)**

Konrad-Wachsmann-Allee 1
03046 Cottbus

www.niva-leichtbau.de



Prof. Dr. Uwe Meinberg
uwe.meinberg@ali.fraunhofer.de

Fon 0355 / 69 - 45 90
Fax 0355 / 69 - 48 00

**Fraunhofer-Anwendungszentrum
für Logistiksystemplanung und
Informationssysteme (ALI)**

Konrad-Wachsmann-Allee 1
03046 Cottbus

www.ali.fraunhofer.de

RFID - Kompetenzzentrum Netzwerkfähige Teile

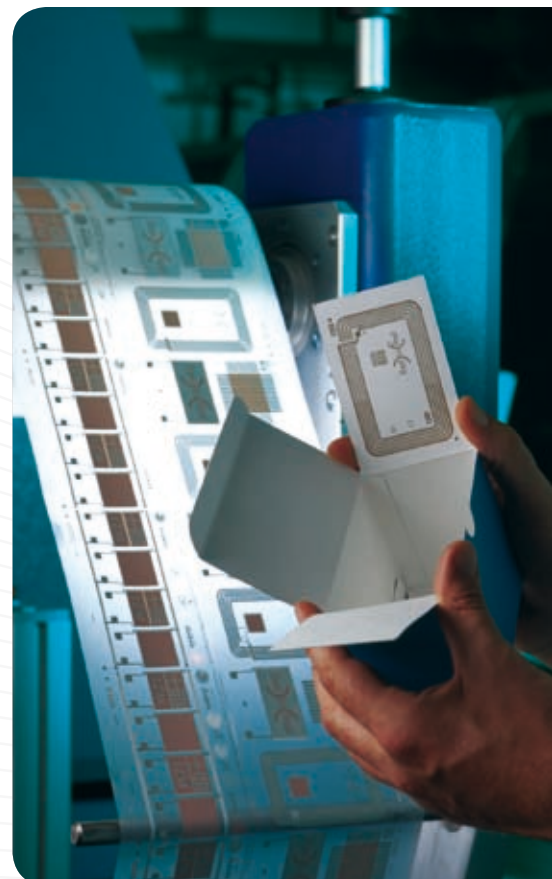
Rückverfolgbarkeit durch den Einsatz der RFID-Technologie.

Produkte wie Automobile entstehen in komplexen Wertschöpfungsnetzwerken, in denen Produktionsumfänge zunehmend von den OEM (Herstellern) hin zu den Zulieferern verlagert werden. Kleine und mittelständische Unternehmen, die als Teilelieferanten auf einer niedrigen Hierarchiestufe innerhalb der Netzwerke angesiedelt sind, müssen sich in dem resultierenden Wettbewerb durch hohe Qualität und Innovationen auszeichnen, um am Marktgeschehen langfristig teilnehmen zu können.

Das mit dem Institut für Produktion und Logistik e.V. zusammen durchgeführte Innovationsforum "Netzwerkfähige Produkte durch Einsatz der RFID-Technologie am Beispiel von Teilelieferanten in der Automobilindustrie" zeigte, welches Innovationspotenzial im Thema Teileverfolgung steckt. Darauf aufbauend initiiert das Fraunhofer-Anwendungszentrum für Logistiksystemplanung und Informationssysteme derzeit ein „Kompetenzzentrum Netzwerkfähige Teile“ zusammen mit Lausitzer Teilelieferanten und Veredlungsbetrieben, welches produktbegleitende Innovationen durch Kooperation fördert. Die Zielstellung des Zentrums ist, Lösungen für die skizzierte Ausgangssituation durch den Einsatz der RFID-Technologie (Radio Frequency Identification) entlang der gesamten Prozesskette von der Produktion über die Nutzungsphase bis hin zur abschließenden Verwertung einschließlich der Nutzung im Rahmen der Rückverfolgbarkeit herauszuarbeiten.

Partner des Netzwerkes:

- Sachsenring Fahrzeugtechnik
- Weigl Metallguss
- IfN Anwendungszentrum GmbH
- Böllhoff Montagetechnik
- ZMD
- TTS Finsterwalde
- ALUCOAT Oberflächentechnik
- Formteil Schraubenwerk
- Scherm Logistik
- Abgas-Reinigungs-Technologien Kalz
- Starz GmbH
- GALFA GmbH



Well-Fash – Wellness Smart Fashion



Prof. Dr. Daniel Baier
daniel.baier@tu-cottbus.de

Fon 0355 / 69 - 29 22

Fax 0355 / 69 - 29 21

Innovative Textilien schaffen Wettbewerbsvorteile.

Das Netzwerk Wellness Smart Fashion (Well-Fash) widmet sich seit Januar 2003 der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Produkten, die mit Begriffen wie „Intelligente Kleidung“, „Smart Fashion“, „Smart Clothes“ oder auch „i-wear“ bezeichnet werden können. Darunter versteht man Kleidungsstücke mit verbesserten herkömmlichen oder völlig neuen Eigenschaften, die durch innovative Fasern und Stoffe oder auch durch eine Kombination dieser Stoffe mit moderner Informationstechnik hervorgerufen werden können.

Koordiniert wird dieses Netzwerk vom Lehrstuhl für Marketing und Innovationsmanagement, der Gastprofessur Evonetics der BTU Cottbus sowie der Juniorprofessur für Fachgebiet Tragbare Elektronik und Rechentechnik BTU Cottbus. Das Netzwerkmanagement ist für Marktforschungs- und Marketing-, Technologie- und Innovationsmanagement- sowie Patentierungs- und Zertifizierungsaufgaben zuständig und wird aus Fördergeldern des BMWA sowie erheblichen Eigenanteilen der Unternehmen finanziert. Die Kofinanzierung aus Fördermitteln ist auf drei Jahre befristet, ab dann soll das Netzwerkmanagement vollständig aus Eigenmitteln der beteiligten Unternehmen finanziert werden.

Das Netzwerk aus KMU und Forschungseinrichtungen der Lausitz hat sich zur Aufgabe gestellt, von der Faser bis zum Kleidungsstück innovative textile und andere High-Tech Produkte zu entwickeln, die das Wohlbefinden erhöhen, die Gesundheit stärken und helfen vor Gesundheitsgefahren zu schützen.

Zu den aktuellen Projekten des Netzwerks gehört z.B.:

- die Entwicklung und Vermarktung eines neuen funktionellen Verbundmaterials mit Atmungsaktivität und Regenschutz,
- die Integration eines Gassensors in Kleidung zur Überwachung der Luftqualität,
- das Ausrüsten von Flächengebilden mit Aromen, die zum Wohlbefinden beitragen,
- die Integration von elektronischen Akupunkturpads in Kleidung für mobile Akupunktur zur Steigerung des Wohlbefindens,
- die Entwicklung und Vermarktung von Wellness Workwear mit erhöhtem Tragekomfort durch Gewichtsreduzierung zu herkömmlichen Produkten sowie
- die Erhöhung des Wohlbefindens durch Silberfasern.



BTU Cottbus
Lehrstuhl für Marketing und
Innovationsmanagement

Erich-Weinert-Str. 1
03046 Cottbus

www.well-fash.net



Carsten Baumeister
info@kubra-ev.de

Fon 035752 / 63 70 - 7
Fax 035752 / 63 70 - 2

Geschäftsstelle KuBra e.V.
c/o Z.E.I.T. GmbH

Naundorfer Straße / VIZ
01987 Schwarzheide

www.kubra-ev.de

KuBra – Kunststoffnetzwerk Brandenburg

Ein landesweites Netzwerk – koordiniert durch das Kunststoffkompetenzzentrum Schwarzheide (KKS).

Das Kunststoffkompetenzzentrum Schwarzheide (KKS) befindet sich auf dem Gelände des Verarbeitungs- und Industriezentrums (VIZ) der BASF und damit im Zentrum eines der wichtigsten industriellen Kerne Brandenburgs mit der BASF und ihren Kooperationspartnern sowie zahlreichen im Umfeld angesiedelten kunststoffverarbeitenden Unternehmen. Bereichert wird die in Schwarzheide konzentrierte Kompetenz im Bereich Kunststoffe durch die im Oktober 2004 beschlossene Ansiedlung eines Teilbetriebs des Maschinenherstellers Berstorff GmbH, einem Unternehmen der „Mannesmann Plastic Machinery“ Gruppe. Durch Initiative des KKS gründete sich aus einem losen Firmenverbund von ca. 80 interessierten Unternehmen der KuBra e.V. Im Mai 2006 sind nunmehr 33 Unternehmen mit einer Beschäftigtenzahl von ca. 4.500 MA im Verein organisiert. Das Spektrum reicht vom Rohstoffhersteller über den Compoundeur, Spritzgießer, Extrudeur und weitere diverse Kunststoffverarbeiter bis hin zum Recyclingunternehmen, abgerundet wird es durch Maschinen- und Anlagenhersteller sowie periphere Dienstleister.

Ziele des Netzwerks:

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und des Marktzugangs
- Direkte Unterstützung der Mitglieder bei Problemlösungen
- Pflege der Kontakte zwischen den Mitgliedern
- Vermittlung von Kontakten zu Verbänden, öffentlichen Einrichtungen, Politik und anderen Netzwerken
- Bündelung von wichtigen Anliegen mehrerer Mitglieder, z.B. in Bezug auf die Aus- und Weiterbildung

Die Ziele führen zu wirtschaftlich gesunden Unternehmen in der Region und damit zur Sicherung und Vermehrung von Arbeitsplätzen im Primärbereich mit positiven Auswirkungen auf das Dienstleistungsumfeld.

Bisher wurde eine umfangreiche Datenbank mit Unternehmen aus der Region aufgebaut. An den regelmäßigen Treffen des Netzwerks haben sich bisher über 60 Unternehmen und Institutionen beteiligt. Die Kontakte zwischen den Unternehmen und von den Unternehmen zu Forschungseinrichtungen und Begleitagenturen und Verbänden wurden verbessert.

Die im Netzwerk beteiligten Firmen werden bei Kooperationen, der Suche nach Entwicklungspartnern unterstützt. Spezielle Informations- und Schulungsangebote werden vorbereitet. Ein besonderes Anliegen ist die Sicherstellung von qualifizierten Nachwuchskräften in dieser Wachstumsbranche.

Außer den Netzwerktreffen und Workshops zu speziellen Themenbereichen wird vom KKS in Zusammenarbeit mit der BASF jährlich ein hochrangig besetztes „Kunststoff Kolloquium“ veranstaltet, das sich im Tagungskalender der Branche fest etabliert hat.

Dem Branchen-Netzwerk gehören nunmehr auch Unternehmen aus Berlin, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern an.

Der KuBra e.V. hat den Antrag auf das GA Netzwerkmanagement gestellt.

Panta Rhei gGmbH

Forschungsinstitut für Leichtbauwerkstoffe



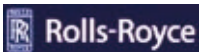
Prof. Dr.-Ing. Bernd Viehweger
viehweger@kuf.tu-cottbus.de

Das Forschungszentrum für Leichtbauwerkstoffe Panta Rhei gGmbH betreibt Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produktion und Verarbeitung innovativer Leichtbauwerkstoffe. In enger Kooperation mit Kunden und Partnern werden maßgeschneiderte Lösungen über die gesamte Wertschöpfungskette erarbeitet. Im Vordergrund stehen hierbei die metallischen Leichtbauwerkstoffe, deren Herstellungs- und Verbindungstechnologien.

Zu den Aufgaben gehören, die Förderung von Forschung und Entwicklung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und anwendungsorientierter Technologien bezogen auf Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in Wissenschaft und Forschung; die Förderung der Kooperation des Technologie- und Wissenstransfers zwischen innovativen Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen des Landes Brandenburg; die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und die Organisation und Förderung gemeinsamer Projekte mit Wirtschaftsunternehmen, die Forschung zu innovativen Technologien durchführen sowie die Organisation und Förderung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen z. B. die Durchführung von Veranstaltungen und Seminaren.

Fon 0355 / 69 31 08
Fax 0355 / 69 31 10

Partner des Netzwerkes:



Panta Rhei gGmbH

Konrad-Wachsmann-Allee 17
03046 Cottbus

www.pantarhei.tu-cottbus.de



Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Krautz
cebra.ev@tu-cottbus.de

Fon 0355 / 69 45 01
Fax 0355 / 69 40 11

CEBra – Centrum für Energietechnologie Brandenburg e.V.

Energie verbindet.



Die zentrale Aufgabe des technologisch orientierten Vereins ist für industrielle und öffentliche Auftraggeber die angewandte wie auch die Grundlagenforschung an der BTU in funktionsfähige und realisierbare Anwendungen zu überführen. Forschung und Entwicklung beim CEBra e.V. dienen der Entwicklung zukunftsweisender Technologien entlang der gesamten Prozesskette der Energietechnik und -versorgung. Die Prozesskette der Gewinnung, Wandlung, Übertragung und Anwendung ist dabei die enge Verbindung zur Kompetenz der einzelnen Lehrstühle am CEBra der BTU Cottbus. CEBra e.V. ergänzt, als Netzwerkpartner und gemeinnütziger Verein die Struktur aus zentraler wissenschaftlicher Einrichtung der BTU Cottbus und dem marktorientierten Unternehmen, CEBra GmbH, sehr gut. CEBra e.V. ist Initiator verschiedener interdisziplinärer Industrieprojekte im Energiebereich.

Ergebnisse der erfolgreichen Netzwerkarbeit des CEBra e.V. sind, neben den Industrieprojekten und dem engen Kontakt der Mitgliedsfirmen untereinander, die enge Kooperation der BTU mit z. B. der Vattenfall Europe Generation AG & Co.KG, der Vattenfall Europe Transmission GmbH, den Siemens Bereichen PTD und PG aber auch erfolgreichen Unternehmen z. B. der Windbranche, wo mit Enertrag sehr gute Beziehungen bestehen.

Landesweit übernimmt CEBra e. V. als Koordinator des Brandenburger Netzwerkes Energiewirtschaft und Energietechnologie eine zentrale Rolle in der Umsetzung der Energie- und Wirtschaftspolitik des Landes Brandenburg.

CEBra e.V. ist offen für alle im Bereich Energie tätigen Firmen und Personen.

Übersicht der Mitglieder 2006:

- enviaM
Chemnitz/Markleeberg
- Vattenfall Europe Mining AG
- Vattenfall Europe Generation AG & Co.KG
- Stadtwerke Cottbus
- SAG Montagegesellschaft mbH
- Stadt Cottbus
- Industrie- und Handelskammer Cottbus
- Ministerium für Wirtschaft
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
- BTU Cottbus, Beitragsfreistellung §4 Ziff.9 Satzung
- Fördergesellschaft Erneuerbare Energien e.V.
- TÜV Nord AG
- TÜV Rheinland Industrie Service GmbH
- Centrum für Innovation und Technologie GmbH
- ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
- Landesfachverband der Bau- und Energieberater Berlin-Brandenburg e.V.
- Landschaftspflegeverband Spree-Neiße e.V.

**CEBra – Centrum für Energie-
technologie Brandenburg e.V.**

Postfach 10 13 44
03013 Cottbus

Campus BTU Cottbus
Friedlieb-Runge-Strasse 3
03046 Cottbus

www.tu-cottbus.de/cebra

Energie für heute.

Liberalisierung, Klimaschutz und Versorgungssicherheit bilden die äußeren Rahmenbedingungen, unter denen sich die Märkte für Energieträger und ihre Umwandlungstechnologien weiter entwickeln. Marktchancen erhalten damit heute solche Unternehmer, die bei Anwendungen den Energiebedarf senken, die Nutzung effizienter gestalten und die Verwendung erneuerbarer Energieträger preiswerter anbieten können.

Die Gründung der CEBra-GmbH erfolgte mit dem Ziel, diese Chancen durch wechselseitigen Transfer zwischen den CEBra-Lehrstühlen, dem CEBra e.V. und innovativen Unternehmen besser zu nutzen und für die Regionalentwicklung einzusetzen.

Schwerpunkte bilden die vorhandenen Know-how-Felder aus der Rekultivierung, der Kraftwerkstechnik, dem dezentralen Energiemanagement, der Bioenergieumwandlung und der zukunftsgerechten Stadtentwicklung.

10 Jahre Erfahrung in Europäischen Energienetzwerken bilden eine wichtige Grundlage für die heutige Vernetzung in andere Europäische Regionen wie Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Wales, Polen, Tschechien, Bulgarien, Ligurien, Andalusien, Murcia sowie für die Projektakquisition in Brüssel.

Besonders stark hat sich die CEBra GmbH im Bereich der Regionalentwicklung etabliert. Bioenergie bietet erhebliche Chancen für die Zukunft ländlicher Räume, wenn Land- und Forstwirtschaft ihre Rolle als reine Rohstofflieferanten überwinden und zu Produzenten von Nutzenergieträgern werden. CEBra-Kompetenzen spielen dabei eine wichtige Rolle.

In folgenden Technologiefeldern arbeitet CEBra mit Unternehmen zusammen:

- Energiemanagement für Gebäude
- Holzenergienutzung
- Biogasproduktion und -nutzung
- BioEthanolproduktion und Vermarktung
- CO₂-freies Kraftwerk nach dem Oxyfuel-Verfahren
- Dezentrales Energiemanagement zur Integration regenerativ erzeugten Stroms
- Zukunftsgerechte Konzepte für Stadtumbaugebiete
- Holzbe- und -verarbeitung



Dr. Georg Wagener-Lohse
gewalo@yahoo.de

Fon 0173 / 53 53 105

Fon 0355 / 69 40 45

Fax 0355 / 69 22 08

**CEBra – Centrum für Energie-
technologie Brandenburg GmbH**

Postfach 10 13 44
03013 Cottbus

Campus BTU Cottbus
Friedlieb-Runge-Strasse 3
03046 Cottbus

www.tu-cottbus.de/cebra



Olaf Krüger

Olaf.Krueger@gemag-online.de

Fon 0355 / 87 63-103

Fax 0355 / 87 63-111

GEB – Ganzheitliche Energetische Bewirtschaftung

Energieeffizienz senkt Kosten.

Der Prozess der energetischen Bewirtschaftung von Immobilien stellt sich als eine komplexe Kette von Aktivitäten mit einer großen Anzahl an Beteiligten dar. Die vielschichtige Interessenlage der Beteiligten gilt es im Prozess zu einem Konsens zu führen.

Dieses Netzwerk hat sich zur Aufgabe gestellt, die Prozessketten zu optimieren und an konkreten Projekten umzusetzen. Das Geschäftsfeld orientiert sich an aktuellen Entwicklungen der Energiepolitik und der Energiemärkte. Es vermarktet Effizienz und liegt im Umfeld von Facility Management und Contracting.

Anhand eines Heizspiegels für Berlin und Beispielobjekten in Cottbus konnte das Netzwerk erhebliche Einsparpotentiale aufzeigen und für die unterschiedlichen Beteiligten nutzbar machen. Die Erfahrungswerte des Netzwerkes zeigen, dass die Kombination von Optimierungsmaßnahmen erhebliche Einsparpotentiale beinhalten.

Partner des Netzwerkes:

- GEMAG Gebäudemanagement Aktiengesellschaft Cottbus
- PMB Projektmanagement und Beratungs- GmbH Cottbus
- FHL Fachhochschule Lausitz Fachbereich Versorgungstechnik Cottbus
- AOD Unternehmensberatung GmbH für Facility Management Wiesbaden
- WVG Wärmeversorgungsgesellschaft mbH Cottbus
- acb Unternehmensberatung + Engineering GmbH Berlin

GEMAG
Gebäudemanagment AG

W.-Rathenau-Str. 36
03044 Cottbus

www.gemag-online.de



NETZWERK LAUSITZ

GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN

Das „Netzwerk Lausitz“ ist als Regionalnetzwerk Teil der bundesweiten **Initiative für Beschäftigung!**

Wir wollen neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen und damit die Arbeits- und Perspektivlosigkeit bekämpfen.

Durch regional wirkende und agierende Netzwerke werden diese Ziele in die Praxis umgesetzt.

In drei Arbeitskreisen arbeiten Projektgruppen an der Förderung und Unterstützung von Jugend und Ausbildung, der Unterstützung von Existenzgründern und Kompetenzstärkung von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie der Modernisierung und dem Ausbau von Industriestandorten.

Die bekanntesten Projekte der Netzwerk-Arbeit sind die Schüleragenturen zur beruflichen Frühorientierung, die „garage lausitz“ - eine Existenzgründerwerkstatt für junge Leute - der Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb (LEX) sowie die gemeinsame Vermarktung von Lausitzer Industrieflächen durch die Unternehmen BASF Schwarzheide GmbH, Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH und Vattenfall Europe Mining & Generation.



Impressum

Herausgeber:

Regionalmanagement der Region

Lausitz-Spreewald

Gulbener Straße 24

03046 Cottbus

Telefon: **0355/28890404**

Telefax: **0355/28890405**

E-Mail: **info@lausitz.de**

Industrie- und Handelskammer Cottbus

Geschäftsbereich Innovation, Umwelt und

regionale Wirtschaftsentwicklung

Goethestraße 1

03046 Cottbus

Telefon: **+49 355 365-0**

Telefax: **+49 355 365-266**

Email: **ihkcb@cottbus.ihk.de**

Diese Broschüre wurde mit Mitteln des Regionalmanagement der Region Lausitz-Spreewald im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ durch das Land Brandenburg gefördert.